

Vorwort

Zurufen von maßgeblichen Experten folgend, wird das gesetzliche Pensionssystem bereits in naher Zukunft an die Grenzen der Finanzierbarkeit stoßen. Modelle der betrieblichen Altersvorsorge werden – neben der privaten Vorsorge – damit hinkünftig weiter an Bedeutung gewinnen.

Beachtenswert ist die Darstellung der demografischen Bevölkerungsentwicklung der Statistik Austria aus dem Jahr 2010. Im Jahr 2010 waren 23,1 % der heimischen Bevölkerung im Pensionsalter, dh über 60 Jahre alt. Im Jahr 2030 werden es bereits 31 % und im Jahr 2050 schon 34 % sein. Diese Prognosenedaten für Österreich zeigen, dass es zu einer massiven Verschiebung in der Altersstruktur der österreichischen Bevölkerung kommen wird, die sich in abgeschwächter Form auch in Änderungen des Pensionsantrittsalters sowie des gesetzlichen Pensionssystems widerspiegeln wird müssen. Dass die gesetzliche Pensionsvorsorge in Zukunft für einen Großteil der Bevölkerung lediglich eine Grundsicherung des Fortkommens darstellen wird, ist einhellige Expertenmeinung. Umso mehr bedarf es der Etablierung von privaten sowie betrieblichen Vorsorgemodellen, welche durch noch ausständige politische Rahmenbedingungen, insbesondere steuerrechtlicher Natur, einer entsprechenden Unterstützung bedürfen.

Die betriebliche Altersvorsorge stellt eine klassische Querschnittsmaterie dar, die (arbeits)rechtliche, steuerrechtliche sowie versicherungsmathematische/technische Aspekte umfasst. Diesen Umstand zugrunde legend ist es an der Zeit, das Thema „betriebliche Altersvorsorge“ aus verschiedenen Gesichtspunkten heraus einer entsprechenden Aufarbeitung zuzuführen, was dieses Praxishandbuch zum Anspruch erhebt. Es legt auf Basis der (arbeits)rechtlichen Grundlagen die steuerrechtlichen Implikationen dar, um in weiterer Folge auf entsprechende Versicherungs- bzw. Veranlagungsformen in der betrieblichen Altersvorsorge hinzuweisen. Vorwiegender Intention des Praxishandbuchs ist es, der Beratungspraxis durch die bewusst in der Terminologie einfach gehaltene Darstellung dieses Themenkomplexes einen systematischen Leitfaden zur Hand zu geben.

Dieses Praxishandbuch beleuchtet erstmalig vergleichend und interdisziplinär das Thema der „betrieblichen Altersvorsorge“ aus der Sicht eines Rechtsanwaltes, eines Wirtschaftsprüfers/Steuerberaters sowie eines Experten aus der Versicherungsbranche. Der vorliegende Leitfaden soll Juristen, Betriebswirten, Personalverantwortlichen sowie Beratern in der Versicherungswirtschaft als Hilfestellung dienen, um ausgehend von den gesetzlichen Rahmenbedingungen betriebliche Altersvorsorgemodelle in der **Praxis zu etablieren. Zahlreiche Praxistipps, Muster, Formulare und Berechnungsmodelle** in der Anlage des Handbuchs stellen dabei eine optimale Unterstützung in der Umsetzung dar.

Eine dogmatische und wissenschaftlich vertiefte Aufarbeitung des Themenbereiches „betriebliche Altersvorsorge“ wurde bewusst vermieden. Vielmehr liegt

der Schwerpunkt darauf, ein Handbuch für den Praktiker vorzustellen, welches die wesentlichsten Aspekte aus rechtlicher, steuerrechtlicher sowie versicherungsmathematischer Blickrichtung beleuchtet. Die mit 19. April 2012 beschlossenen Änderungen des Pensionskassengesetzes, des Betriebspensionsgesetzes sowie Bezug habender Gesetze wurden in einem gesonderten Kapitel 3 dargestellt; diese Änderungen treten mit 1. Jänner 2013 in Kraft.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei Frau Mag. *Marlene Taferner* (Rechtsanwaltsanwärterin), Herrn WP/Stb. MMag. *Herbert Huber* und Herrn *Gerhard Danler* (Leitung betriebliche Vorsorge Zürich Versicherungs AG) für den fachlichen Austausch sowie für die inhaltlichen Anregungen, des Weiteren bei Frau *Birgit Jansky* und Frau *Margit Wiesner* für ihre Geduld bei der Zusammenführung und Formatierung der einzelnen Bestandteile des Buches.

Für (inhaltliche) Anregungen unter nachstehenden Kontaktadressen sind wir dankbar:

ch.lutz@hasch.eu
rene.orth@uniconsult.at
stefan.moser@vkb-bank.at

Linz, im Juni 2012

Dr. Christian Lutz, LL.M.
Mag. René Orth
Stefan Moser